

D E R F A U S T
Deutscher Theaterpreis

PRO
GRA
MM

20
21



DIE MODERATOR*INNEN

TABITHA FREHNER

Geboren 1994 in Basel, aufgewachsen in Solothurn, wo sie schon vor dem Studium in „Don Carlos“ und „Die Dreigroschenoper“ (Regie Katharina Rupp) am Stadttheater Biel/Solothurn zu sehen war. Von 2014 bis 2018 absolvierte sie ihr Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Bereits während des Studiums arbeitete sie am Deutschen Theater in Berlin. Unter anderem spielte sie dort in „Marat/Sade“ in der Regie von Stefan Pucher, in „Hochzeit“ in der Regie von Andreas Kriegenburg und in „Der Tag, als ich nicht ich mehr war“ in der Regie von Anne Lenk. 2016 erhielt sie den Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozent. Am Staatsschauspiel Dresden gastierte sie in „Yerma“ in der Regie von Andreas Kriegenburg. Am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg war sie in der Titelrolle von „Robin Hood“ in der Regie von Markus Bothe zu sehen. 2021 gewann sie den Förderpreis der Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten Solothurn. Seit der Spielzeit 2019/20 gehört sie zum Ensemble des Schauspiel Hannover. Tabitha Frehner ist u.a. zu sehen in „Amphitryon“, „Der zerbrochene Krug“ und „Klimatrilogie“.



© Lukas Gold

MICHAEL KUPFER-RADECKY

Nach seinem Gesangsstudium am Mozarteum Salzburg wurde Michael Kupfer-Radecky Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Zu seinem künstlerischen Schwerpunkt gehören die großen Partien in Opern von Richard Wagner („Wotan“, „Hans Sachs“, „Kurwenal“) oder Richard Strauss („Orest“, „Jochanaan“) an Häusern wie dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Royal Opera House Covent Garden, in Berlin, Stockholm und Tokio.

Seit der Spielzeit 2019/20 gehört Michael Kupfer-Radecky zum Ensemble der Staatsoper Hannover. Dort ist er in dieser Spielzeit in Mark-Anthony Turnages „Greek“, in Bohuslav Martinus „Greek Passion“ sowie in der Titelpartie von Heinrich Marschners Oper „Der Vampyr“ zu erleben. Im Sommer 2022 wird Michael Kupfer-Radecky sein Debüt als Gunther in „Götterdämmerung“ bei den Bayreuther Festspielen geben.



© Sven Marquardt

PERSPEKTIVPREIS

**DIE
PREISTRÄGER*INNEN
DES PERSPEKTIVPREISES
WERDEN IM
LAUFE DES ABENDS
BEKANNTGEGEBEN.**

PERSPEKTIVPREIS-JURY

Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder und Marc Grandmontagne, Geschäftsführender Direktor des Deutschen Bühnenvereins. Als Vertreterin des ausrichtenden Bundeslandes Sonja Anders (Intendantin des Schauspiel Hannover), für den Kulturausschuss der Kulturministerkonferenz (KMK) Hans Heinrich Bethge (Senatsdirektor Behörde für Kultur und Medien, Freie und Hansestadt Hamburg) und als Vertreterin des Künstlerischen Ausschusses des Deutschen Bühnenvereins Katharina Kreuzhage (Geschäftsführende Intendantin Theater Paderborn – Westfälische Kammerspiele).



© Götz Schleser

Prof. Dr. Markus Hilgert



© Cornelius Gollhardt

Marc Grandmontagne



© Kerstin Schomburg

Sonja Anders



© Privat

Hans Heinrich Bethge



© Tobias Kref

Katharina Kreuzhage

LEBENSWERK NICOLE HEESTERS



© Simone Rethel-Heesters

NICOLE HEESTERS wurde 1937 in Potsdam geboren, wuchs in Österreich auf und absolvierte eine Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Sie hatte Engagements an fast allen bedeutenden deutschsprachigen Bühnen: in Düsseldorf, am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Bochum, den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin, am Theater in der Josefstadt Wien, am Residenztheater München, Schauspielhaus Zürich. Sie war die erste weibliche Tatort-Ermittlerin überhaupt und spielte in vielen anspruchsvollen Fernsehfilmen unter der Regie profilierter Regisseur*innen. Im Jahr 2000 wurde sie für fünf Jahre Trägerin des Curt Goetz-Rings. 2006 wurde sie für die Rolle der Honor in „In allen Ehren“ an den Kammerspielen Hamburg für den Deutschen Theaterpreis DER FAUST nominiert. 2014 erhielt Nicole Heesters den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Beste SchauspielerIn“ für ihre Darstellung der Vera in „Vor dem Ruhestand“ von Thomas Bernhard am Theater in der Josefstadt. Im selben Jahr wurde sie als beste SchauspielerIn beim Fadji International Theater Festival in Teheran für „Bernarda Albas Haus“ ausgezeichnet. Als Anerkennung für herausragende Leistungen erhielt sie 2015 den Louise-Dumont-Topas im Düsseldorfer Schauspielhaus, 2020 folgte im Rahmen des Deutschen Schauspielpreises der Theaterpreis vom Bundesverband Schauspiel für ihre Solo-Darbietung in „Marias Testament“.

LAUDATOR

René Heinersdorff

JURY

Über den Preis für das Lebenswerk haben der Ausschuss für künstlerische Fragen des Deutschen Bühnenvereins sowie Mitglieder der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste abgestimmt.



© Kerstin Schomburg

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

Das preisgekrönte Musical Hedwig and the Angry Inch (Mitchell, Trask) ist eine mitreißende One(Wo)Man-Show. Die Geschichte des Underdogs, der als Dragqueen Furore macht beleuchtet alle Facetten von Männlich*- und Weiblichkeiten*. Nicht die beiden Enden einer Skala sind wichtig, sondern der Regenbogen dazwischen.

Der Musiktheaterabend **TRIONFO. VIER LETZTE NÄCHTE** transformiert die vier allegorischen Rollen namens Schönheit, Vergnügen, Zeit und Erleuchtung aus einem barocken Oratorium von Georg Friedrich Händel in eine zeitgenössische Erzählung. Alle Figuren des Stücks müssen in einer „letzten Nacht“ eine existenzielle Entscheidung treffen.

Hedwig: Mohamed Achour
Yitzhak: Katherina Sattler
The Angry Inch: Peta Devlin,
Micha Fromm, Michael Mühlhaus,
Peter Thiessen
Regie: Friederike Heller

Duett : „Il voler nel fior degli'anni“
Sarah Brady, Nina van Essen
Musikalische Leitung: Stephan Zillias
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Inszenierung: Elisabeth Stöppler



© Sandra Then

GESPRÄCHSRUNDEN

DIGITALE INNOVATIONEN AUS AUGSBURG UND DORTMUND

Tina Lorenz, Projektleiterin für digitale Entwicklung, Staatstheater Augsburg
Harald Wolff, Vorsitzender der Dramaturgischen Gesellschaft/ DIG IT ALL Dortmund
Marcus Lobbes, Direktor der Akademie für Theater und Digitalität/ DIG IT ALL Dortmund



EIN INTERNATIONALER BLICK AUF DIE OPER

Laura Berman, Intendantin der Staatsoper Hannover
Joan Matabosch, Intendant des Teatro Real Madrid
Dietmar Schwarz, Intendant der Deutschen Oper Berlin



RETROSPEKTIVE



BAU im Mousonturm, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt

(Konzept: Barbara Ehnes und raumlabor: Benjamin Foerster-Baldenius, Florian Stirnemann)

Cecils Briefwechsel. Ein Post-Drama, Nationaltheater Mannheim (Konzept: Sapir Heller, Lena Wontorra)

werther.live, punktlive (Regie: Cosmea Spelleken)

YESTER:NOW, Theater Freiburg (Regie: Moritz Ostruschnjak)

Der Zauberberg, Deutsches Theater Berlin (Regie: Sebastian Hartmann)

Ein Spätsommernachtstraum, Puppentheater Magdeburg (Regie: Moritz Sostmann)

DIE METHODE, Deutsches Theater Göttingen (Regie: Antje Thoms)

Die weiteren Vorschläge zur Retrospektive finden Sie im beiliegenden Sonderheft
und auf www.spectyouth.com/faust2021

Der Deutsche Theaterpreis DER FAUST 2021 wird veranstaltet und gefördert durch das Land Niedersachsen, die Kulturstiftung der Länder, die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste und den Deutschen Bühnenverein. Veranstaltungspartner 2021 ist das Staatstheater Hannover, Medienpartner sind 3sat und Die Deutsche Bühne.



K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

D A
Deutsche Akademie der
Darstellenden Künste
D K

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI



DIE deutsche
BÜHNE

VERANSTALTUNGSPARTNER

MEDIENPARTNER

Organisation

Staatstheater Hannover, Barbarella Entertainment, Deutscher Bühnenverein, Deutsche Akademie der Darstellenden Künste

Umsetzung: Barbarella Entertainment
Projektleitung Oper: Janine Ahmann
Projektleitung Schauspiel: Angelika Odlozinski
Dramaturgie: Vivien Buchhorn, Julia Huebner, Friederike Schubert
Bühnenbildelemente: Sarah-Katharina Karl
Inspizienz: Anastasiya Bobrykova
Abendspielleitung: Felix Schrödinger
Technische Direktion: Ian Harrison
Technische Koordination: Michael Stehr
Beleuchtung: Sascha Zauner
Bühne: Klaus Kreiensen, Tobias Binder
Requisite: Roland Kaczmarek
Ton: Bernhard Helmdorf
Medien: Elana Siberski, Henning Schletter
Preisstatue: Prof. Erich Wonder / werk 5
Einspieler: Kobalt Productions

Redaktion

Deutscher Bühnenverein/Barbarella Entertainment

Gestaltung

idüll. DESIGN | STORY | SPACE

Druck

medienzentrum süd

Stream

Livestream der Verleihung Deutscher Theaterpreis DER FAUST auf
www.deutscherbuehnenverein.de/derfaust

Unserem Medienpartner ZDF/ 3sat gilt unser Dank.

Ausstrahlung der Dokumentation „Digitale Revolution am Theater?
Neue Perspektiven zum Deutschen Theaterpreis DER FAUST“
am Samstag, 27.11.2021 um 19:20 Uhr in 3sat

D E R F A U S T
Deutscher Theaterpreis

